

## **Otto, Louise: Von einer neuen Oper sprach man lang (1857)**

1      Von einer neuen Oper sprach man lang,  
2      Voll rauschender Musik und holdem Sang,  
3      Die Deinen Namen uns verkündet;  
4      Und alles Neue lockte mich herbei  
5      Wenn eines deutschen Namens Weih'  
6      Sich deutschem Werk verbündet

7      In Dresdens Opernhause weilt ich nun:  
8      »rienzi« hieß die Oper, »Roms Tribun«.  
9      Mit vollen, feierlichen Klängen  
10     Begann sie, da Dein kleiner Zauberstab  
11     Das erste Zeichen dem Orchester gab,  
12     Daß Tön' an Töne drängen.

13     Erschüttert lauscht das dichtgefüllte Haus  
14     Wagt kaum zu atmen in dem Tongebraus,  
15     Ruft beifallstürmend in die Scene,  
16     Und immer neu bricht sich Begeistrung Bahn,  
17     Ruft bald »Rienzi« und bald »Adrian«,  
18     »colonna und Irene«!

19     Todtbleich und bebend fand ich mich am Schluß –  
20     Eins wußt ich nur:  
21     Der mich mit Gottesmacht bezwungen.  
22     Ein Genius, der mit Titanenkraft  
23     Das Alte stürzte und ein Neues schafft,  
24     Ein neues Reich errungen.

25     Da kam der Splitterrichter eitle Zunft  
26     Und mäkelte mit alter Unvernunft  
27     An dem, das ihr zu hoch gegeben.  
28     Ich lächelte zu ihrem häm'schen Wort –  
29     Seit jenem Tag warst Du mein Held und Hirt

30 Im kunstgeweihten Leben.  
31 Des »fliegenden Holländers« Geisterschiff  
32 »tannhäusers« und des Wolframs Harfengriff  
33 Und »Lohengrins« erhabnes Tönen –:  
34 Die folgten nach, wie Stern an Stern sich reiht,  
35 Durchbrechend hell der Wolken Dunkelheit  
36 Am Himmel alles Schönen,  
  
37 Und immer neu, wie jenes erste mal,  
38 Da sich Begeistrung in das Herz mir stahl  
39 Hab' ichs entzückt bekennen müssen –  
40 Und hab' es – o wie gern – bekannt!  
41 Du hast entdeckt ein neues Land,  
42 Kolumbus! laß Dich grüßen.  
  
43 Und ob wie er vervehmet und verbannt,  
44 Du einsam weilst im fernen, fremden Land  
45 Dein Stern kann nicht erbleichen.  
46 Mit Donnertönen dringt Dein Name weit  
47 Er glänzt in sieggewohnter Herrlichkeit  
48 Als unser Bundeszeichen.  
  
49 Dir winkt der Tempel der Unsterblichkeit,  
50 Die jeden Genius der Zukunft weiht,  
51 Der seinem Volk vorangegangen.  
52 Es folgt Dir nach zum Reich, das Du erschaut,  
53 Der Zukunft Kunstwerk wird einst hoch erbaut  
54 Und Dir geweihet prangen.

(Textopus: Von einer neuen Oper sprach man lang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/417>)